

		AZ:	-61-17-03- / Frau Krüger
--	--	-----	--------------------------

Mitteilung-Nr.: 0181/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	29.01.2015	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Sachstandsbericht Leitprojekt
"Innenentwicklung" der MRH**

Begründung:

Nachdem das Leitprojekt Innenentwicklung vom Lenkungsausschuss der Metropolregion Hamburg im Februar 2014 beschlossen wurde, wurde das Projektmanagement extern vergeben. Nach Durchführung einer freihändigen Vergabe wurde das Institut Raum und Energie aus Wedel mit der Aufgabe betraut. Dieses hat im Juni 2014 seine Arbeit im Leitprojekt aufgenommen.

Die wesentliche Arbeit bestand zunächst darin, eine Ausgangsanalyse für die Metropolregion bezogen auf die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen der Siedlungsentwicklung durchzuführen. Während Hamburg und auch das engere Umland weiterhin eher wachsen, bestimmen in Teilen der übrigen Metropolregion zunehmend Nachfragerückgänge und Schrumpfungstendenzen den Alltag vieler Gemeinden. Die Ausgangsanalyse soll die Basis für die unterschiedlichen Entwicklungsprozesse und die Planungsinstrumente bieten. Angelehnt an die Projektstruktur ist die Hauptaufgabe des Leitprojektes, die Erfahrungen der Modellkommunen in der beispielhaften Handhabung neuer Lösungsansätze für Planungsprozesse der Innentwicklung abzuschöpfen. In den Modellkommunen werden verschiedene Instrumente erprobt, die im Leitprojekt als Handlungsempfehlung auf Kommunen mit ähnlichen Herausforderungen übertragen werden sollen.

Auch die Modellkommunen haben zwischenzeitlich mit der Arbeit in ihren Teilprojekten begonnen. Dabei bearbeitet jede Modellkommune ihre eigenen Problemlagen, geprägt von den verschiedenen Aspekten der Innenentwicklung vor Ort. Sie zeigen die Komplexität des Themas Innenentwicklung und spiegeln die Bandbreite der unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen in den Gemeinden wieder. Das Projektmanagement hat vertiefte Einblicke in die Modellkommunen durch gemeinsame Gespräche und Vor-Ort-Besichtigungen gewonnen.

Der offizielle Startschuss des Leitprojektes wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Stadthalle Neumünster am 18.11.2014 gegeben. Die Veranstaltung wurde in Form einer Zukunftswerkstatt abgehalten, bei der sich zum einen die fünf Modellkommunen mit ihren Teilprojekten präsentierten. In kurzen Vortragssequenzen wurden die Inhalte und wesentlichen Ziele der Teilprojekte von den Vertreterinnen der Modellkommunen vorgestellt. Untermuert wurden die Vorträge durch ausgehängte Plakate mit den wesentlichen Informationen zum Leitprojekt. Zum anderen berichteten engagierte Referenten aus Norddeutschland über ihre Erfahrungen mit vergleichbaren Instrumenten der Innenentwicklung im Sinne von best practice-Beispielen. Auf diesem Wege konnten viele Praxisbeispiele das Thema Innenentwicklung fachlich unterlegen.

Es nahmen etwa 175 Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunalverwaltungen, Landesverwaltungen aller Mitgliedsländer und vieler Planungsbüros teil. Die Resonanz in der Presse war sehr positiv. Vom Holsteinischen Courier bis zum Hamburger Abendblatt wurde darüber berichtet.

Die weitergehende Projektarbeit gestaltet sich so, dass der Kontakt zu den Modellkommunen stetig gehalten wird, um einen Erfahrungsaustausch kontinuierlich und langfristig zu bewerkstelligen. Durch einen Beirat wird die Projektarbeit steuernd begleitet, der die Vorgehensweise innerhalb des Leitprojektes kritisch hinterfragt und fachlichen Input liefert. Die erste, konstituierende Sitzung des Beirats fand am 20.10.2014 in Bispingen statt. In regelmäßigen Abständen wird der Beirat zur Beurteilung des aktuellen Projektstandes auch zukünftig hinzugezogen. Um die Themen von der Ebene der Modellkommunen auf eine Ebene der allgemeinen Anwendbarkeit zu übertragen, sollen außerdem Workshops stattfinden, in denen übergeordnete Themen von Fachleuten aus der Stadtentwicklung diskutiert werden. Diese Workshops dienen dem intensiven Reflektieren und Studieren der ausgangslagenspezifischen Anwendung verschiedener Planungsinstrumente vor dem Hintergrund unterschiedlicher Entwicklungstendenzen. Insgesamt sind in der gesamten Projektlaufzeit bis Frühjahr 2017 fünf Workshops geplant.

Nach dieser dreijährigen Projektlaufzeit soll das Ergebnis der Arbeit in einen sogenannten Instrumentenkasten münden, der in einer Broschüre aufbereitet die informellen Planungsinstrumente als Hilfestellung für Kommunen und Gemeinden und deren Anwendung veranschaulicht.

Das Projekt kann auf den Internetseiten der Metropolregion Hamburg unter www.metropolregion.hamburg.de/innenentwicklung/ verfolgt werden.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister